

Antrag 2022/KL/5
Ortsverein Oberes Appeltal

Empfehlung der Antragskommission
Erledigt

Mehr Geld für finanzschwache Kommunen!

1 Der SPD-Landesparteitag möge beschlie-
2 ßen:
3 Wir fordern die SPD-Landtagsfraktion auf,
4 mehr Geld für finanzschwache Kommu-
5 nen zu ermöglichen. Wir beantragen daher
6 folgende Maßnahmen zur besseren Aus-
7 stattung finanzschwacher Kommunen in
8 Rheinland-Pfalz:

- 9 • Wir fordern, dass das Land die
10 Pflichtaufgaben der Kommunen
11 unter Berücksichtigung struktureller
12 Unterschiede vollständig durchfinan-
13 ziert.
- 14 • Wir fordern, dass der Eigenbetrag
15 der Kommunen als erfüllt gelten soll,
16 wenn die Messbeträge den vom Land
17 festgelegten Nivillierungssätzen ent-
18 sprechen. Ist dies erfüllt, darf die Ein-
19 nahmesituation der Kommune nicht
20 mehr bemängelt werden.
- 21 • Wir fordern, dass die Umlagen gede-
22 ckelt werden. Die Ausgaben, die dann
23 nicht durch den gedeckelten Satz der
24 Umlage gedeckt werden können, sind
25 vom Land gegen zu finanzieren.
- 26 • Wir fordern, dass die finanzielle Min-
27 destausstattung insbesondere klei-
28 nerer Kommunen so gesichert sein
29 muss, dass diese ihre Pflichtaufgaben
30 und zusätzlich ein Mindestmaß an
31 freiwilligen Leistungen erfüllen kön-
32 nen.

33

34 **Begründung**

35 Die finanzielle Ausstattung in vielen Kom-
36 munen in Rheinland-Pfalz ist prekär. Viele

Erledigt durch die Neuaufstellung des Kom-
munalen Finanzausgleiches

37 Kommunen sind in Finanznot und können
38 nur noch mit Mühe und Not die wichtigsten
39 Aufgaben aufrechterhalten. Diese Situati-
40 on hat sich in den letzten Jahren insbeson-
41 dere durch Einnahmeausfälle in der Corona
42 Pandemie weiter verschärft. Dies liegt ins-
43 besondere daran, dass die Finanzausstat-
44 tung der Kommunen durch den Kommunaa-
45 len Finanzausgleich nicht mit den gestiege-
46 nen Ausgaben in den letzten Jahren Schritt
47 halten konnte. Folglich „hat sich [die finan-
48 zielle Lage vieler Kommunen] ausweislich
49 der gestiegenen Liquiditätskredite weiter
50 zugespitzt.“ (Seite 10 ff., KSV 2019).

51 Alles in allem stehen rheinland-pfälzische
52 Kommunen im Bundesdurchschnitt 1,5
53 Mrd. Euro schlechter dar als im Vergleich
54 zu vielen anderen Flächenländern. Darüber
55 hinaus gibt es auch eine große Disparität
56 zwischen den Kommunen. Mehr als die
57 Hälfte der Kommunen weisen negative
58 Finanzierungsalen auf. Hinzu kommt,
59 dass rheinland-pfälzische Kommunen
60 fast dreimal so hohe Liquiditätskredite
61 verzeichnen wie der Durchschnitt ande-
62 rer Flächenländer (Seite 12 ff., KSV 2019.)
63 Insbesondere viele kleine und ländliche
64 Kommunen sind seit Jahren strukturell
65 unterfinanziert (Junkernheinrich 2019).

66 Dies liegt auch daran, dass strukturelle Un-
67 terschiede zwischen Kommunen nicht aus-
68 reichend berücksichtigt werden. Es macht
69 beispielsweise einen großen Unterschied,
70 ob eine Verbandsgemeinde lediglich drei
71 Feuerwehreinheiten, oder aber 36 Einhei-
72 ten unterhalten muss. Da Einsparungen
73 am Katastrophenschutz keine Option sind,
74 führt dies beispielsweise zu einer struktu-
75 rellen Überbelastung von ländlichen Ge-
76 bietskörperschaften.

77 Wir fordern, dass das Land die Pflichtauf-
78 gaben der Kommunen unter Berücksichti-
79 gung struktureller Unterschiede vollstän-
80 dig durchfinanziert.

81 Das Urteil des Verfassungsgerichts zum
82 Landesfinanzausgleich vom 16.12.2020 for-
83 dert einen Eigenbeitrag der Kommunen zur
84 Konsolidierung der Haushalte ein. Gerade
85 in sehr kleinen strukturschwachen Kom-
86 munen führt dies jedoch dazu, dass außer-
87 ordentliche Hebesätze notwendig wären,
88 um überhaupt eine ausgeglichene Einnah-
89 mesituation zu erwirken. Folglich müssten
90 Bürger solcher Kommunen mit unverhält-
91 nismäßig hohen Hebesätzen belastet wer-
92 den. Zudem wird auch der spezifischen Si-
93 tuation in ländlichen Regionen mit gro-
94 ßen Höfen und niedrigen Einkommen keine
95 Rechnung getragen.

96 Aus diesem Grund fordern wir, dass der Ei-
97 genbetrag der Kommunen als erfüllt gel-
98 ten soll, wenn die Messbeträge den vom
99 Land festgelegten Nivellierungssätzen ent-
100 sprechen. Wenn dies erfüllt ist, hat die
101 Kommunen ihren Eigenbeitrag geleistet
102 und folglich darf die Einnahmesituation der
103 Kommune nicht mehr bemängelt werden.

104 Die schlechte Finanzausstattung von Ge-
105 meinden und Städten führt auch zur ei-
106 neren strukturellen Unterfinanzierung dar-
107 über liegender Gebietskörperschaften. Um
108 ihre eigenen Haushalte ausgleichen zu kön-
109 nen, sind Kreise und Verbandsgemeinden
110 genötigt ihre Umlagen zu erhöhen. Dies
111 führt wiederum zu einer Reduzierung der
112 darunterliegenden Gebietskörperschaften.
113 Insbesondere in strukturschwachen Regio-
114 nen führt dies zu einem Teufelskreis, da die
115 Umlagen immer weiter erhöht und die Ein-
116 nahmesituation der Städte und Gemein-

117 den immer weiter reduziert werden.

118 Wir fordern daher eine Deckelung der Um-
119 lagen. Die Ausgaben, die dann nicht durch
120 den gedeckelten Satz der Umlage gedeckt
121 werden können, sind vom Land gegen zu fi-
122 nanzieren.

123 Die prekäre Finanzausstattung der Kom-
124 munen hat zudem zur Folge, dass an
125 den freiwilligen Leistungen gespart werden
126 muss. Dies hat jedoch wiederum viele ne-
127 gative Auswirkungen auf das gesellschaft-
128 liche Zusammenleben. Wenn Spielplätze,
129 Grünanlagen und Schulsozialarbeit nicht
130 mehr bezahlt werden können, hat dies star-
131 ke Konsequenzen auf unser alltägliches Zu-
132 sammenleben und unsere kommunalpoli-
133 tische Demokratie. Schließlich wird Politik
134 am ehesten in den Kommunen erfahrbar.

135 Die Gestaltungsspielräume vieler Gemein-
136 deräte und Bürgermeister sind jedoch
137 durch die schlechte finanzielle Situation
138 vieler Kommunen stark eingeschränkt. Um
139 es plakativ zu sagen: In einigen Kommunen
140 fehlt sogar das Geld, um einen Rasenmäher
141 anzuschaffen. Trotzdem verbessern viele
142 Ehrenamtler mit viel Engagement und
143 vielen großartigen Ideen ihre Städte und
144 Gemeinden, auch ohne viel Geld. Diesen
145 Ehrenamtlichen ist hohen Respekt zu
146 zollen!

147 Doch dieses Engagement erreicht inzwi-
148 schen ihre Grenzen und schlägt vielerorts
149 in Resignation um. Warum soll man sich
150 in seiner Gemeinde noch engagieren, wenn
151 der Rat nichts entscheiden, sondern nur
152 noch Schulden verwalten kann?

153 Das führt zu einem Verlust an Demokra-
154 tie und Gestaltungswillen bei vielen Men-
155 schen vor Ort. Wenn die Bürger aber das Ge-
156 fühl haben, dass sie nicht mehr mitbestim-

157 men und mitentscheiden können, ist das ei-
 158 ne Gefahr für unsere Demokratie. Eine gu-
 159 te finanzielle Ausstattung der Kommunen
 160 ist daher die beste Demokratieförderung,
 161 die es gibt. Es ermöglicht, dass Bürger sich
 162 einbringen und ihre Ideen und Projekte ver-
 163 wirklichen können.

164 Aus diesem Grund fordern wir, dass die fi-
 165 nanzielle Mindestausstattung insbesonde-
 166 re kleinerer Kommunen so gesichert sein
 167 muss, dass diese ihre Pflichtaufgaben und
 168 zusätzlich ein Mindestmaß an freiwilligen
 169 Leistungen erfüllen können.

170 Unterstützer: SPD OV Rockenhausen,
 171 SPD OV Alsenz, SPD OV Marienthal, SPD
 172 OV Bisterschied-Ransweiler, SPD OV
 173 Oberwiesen, SPD OV Kriegsfeld, SPD OV
 174 Ruppertsecken, SPD OV Höringen, SPD
 175 OV Dörnbach, SPD GV Nordpfälzer Land,
 176 SPD OV Gehrweiler, SPD OV Göllheim-
 177 Biedesheim-Lautersheim,

178 Quellen

179 Henneke, Hans-Günter (2019b): Armes
 180 Rheinland-Pfalz. In: Der Landkreis, Ausgabe
 181 7/2019, S. 331-337.

182 Junkernheinrich, Martin/Microsatt, Ger-
 183 hard (2019): Überhöhte oder überdurch-
 184 schnittliche Sozialausgaben? - Falldichte
 185 und Fallkosten im interregionalen Ver-
 186 gleich. In: der gemeinde-haushalt 2/2019,
 187 S. 25 ff..

188 Kommunale Spitzenverbände KSV 2019:
 189 Stellungnahm KSV VGH, Vorlageverfah-
 190 ren VH N12/19, VGH N 13/19 und VGH N
 191 14/29, Online Zugriff: [https://www.goog-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)
 192 [le.com/search?q=Vorlageverfah-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)

193 [ren+VGH+N+12%2F19%2C+VGH+N+13%2F19+und&rlz=1C1CHBD_de-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)
 194 [DE892DE892&oq=Vorlageverfah-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)

195 [ren+VGH+N+12%2F19%2C+VGH+N+13%2F19+und&aqs=chro-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)
 196 [me..69i57.609j0j4&sourceid=chro-](https://www.google.com/search?q=Vorlageverfah-)

197 me&ie=UTF-8, letzter Zugriff am 15.06.2022

198 um 09:00 Uhr.

199